

www.sac-basel.ch

Sektion Basel
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



SAC-BULLETIN

Mitteilungsblatt für Mitglieder der Sektion Basel | 56. Jahrgang

Ausgabe | Oktober–Dezember 2024



OKTOBER

2.10.	1 Tag	BW	Bäderhore		B,T2	W	L. Mathys
2.10.	1 Tag	W	Gempen - Büren - St.Pantaleon - Liestal		A,T1	W	R. Dahinden
3.10.	1 Tag	VW	Schwarzsee, Veteranenwanderung 769		-	V	B. De Bortoli
6.10.	3 Tage	K	Kletterausklang im Tessin		A,5a	A	B. Lütolf
9.10.	1 Tag	W	Emmental: Von der Ilfis an die Emme		B,T1	W	E. Heller
9.10.	1 Tag	BW	Stanserhorn		C,T2	W	K. Siegrist
12.10.	1 Tag	N	Exkursion Klimawandel im Jura		A,L	A	R. Keiser
16.10.	1 Tag	W	Glattfelden - Eglisau		A,T1	W	J. Weber
16.10.	1 Tag	BW	Tête de Ran - Mont Racine		B,T3	W	U. Flück
16.10.	1 Tag	JO_K	Einstieg ins JO-Mittwochsklettern		-	J, K	A. Meier
17.10.	Abend	Kurs	Touren-Leiter Sitzung 2024		-	A	B. Grossglauer
19.10.	2 Tage	W	Napf		C,T2	A	U. Kriemler
23.10.	1 Tag	W	Köhlerweg Romoos		A,T1	W	S. Bossard
23.10.	2 Tage	BW	Alpine Abschlusswanderung		B,T4	A	P. Leupin
26.10.	2 Tage	JO_K	JO/U30 Mehrseillängen Auffrischung & Tour		C,5c	A, J	M. Steinle
26.10.	1 Tag	MB	Biketour: "Grällinger Achi"		B,S2	A, J	M. Bachmann
27.10.	1 Tag	BW	Sonnenschein durchs Grossmutterloch FR		B,T3	A	C. Rudin
30.10.	1 Tag	W	Matzendorf - Bättlerchuchi - Oberbalmberg		B,T1	W	S. Althaus

NOVEMBER

2.11.	1 Tag	Ev_JF	Jahresfest		-	A, J, K, W	M. Müller
2.11.	1 Tag	W	Jahresfest Wanderung Rotte 1		T1	A, J, K, W	P. Welten
2.11.	1 Tag	W	Jahresfest Wanderung Rotte 2		T1	A, J, K, W	B. Hugi
2.11.	1 Tag	W	Jahresfest Wanderung Rotte 3		A,T1	A, J, K, W	T. Epp-Brogle
2.11.	1 Tag	W	Jahresfest Wanderung Rotte 4		-	A, J, K, W	G. Goetti
2.11.	1 Tag	K	vom Klettertreff zum Jahresfest		A,	A, J	G. Fendrich
2.11.	1 Tag	MB	Mit dem Velo zum Jahresfest		A,S0	A, J, K, W	T. Petri
2.11.	1 Tag	MB	Mit dem Mountainbike zum Jahresfest		B,L	A	M. Hänggi
6.11.	1 Tag	W	Frick - Alt Thierstein - Schupfart - Hellikon		A,T1	W	J. Weber
7.11.	1 Tag	VW	Thiersteinberg, Veteranenwanderung 770		-	V	M. Müller
9.11.	2 Tage	Kurs	Notfallausbildung für Bergsteiger		-	A, J, W	J. Hörmann
13.11.	1 Tag	W	Der Aare entlang Olten - Schönenwerd		A,T1	W	T. Epp-Brogle
13.11.	1 Tag	BW	Vo Zunzge uff Sisseh		B,T2	W	K. Siegrist
20.11.	1 Tag	W	Rumpelhöchi		A,T1	W	M. Müller
21.11.	Abend	Event	Clubabend - Vortrag von Urs Renggli		-	A, J, K, W	M. Ceraldi
22.11.	1 Tag	Int_DS	Danggschön-Obe		-	A, J, K, W	M. Stähelin
27.11.	1 Tag	W	Tramelan - St. Imier		B,T1	W	E. Berli

DEZEMBER

1.12.	1 Tag	W	Lac de Joux		B,T2	A	M. Gadiant
-------	-------	---	-------------	--	------	---	------------

4.12.	1 Tag	W	Das Wasserschloss bei Brugg	A,T1	W	S. Althaus
5.12.	1 Tag	VW	Jura, Veteranenwanderung 771	-	V	C. Vogel
11.12.	1 Tag	W	Schaffhausen - Rheinfall - Rheinau	A,T1	W	E. Berli
18.12.	1 Tag	W	Adventswanderung	A,T1	W	P. Welten
21.12.	2 Tage	Kurs	Skitechnikkurs für Fortgeschrittene	-	A	B. Grossglauser
22.12.	1 Tag	SS	Vorwinter im Neuschnee	B,WT3	A	A. Hecker



Reissender Gletscherbach am Alaskatrail zur Weisshornhütte

IMPRESSUM

Herausgeberin: Offizielles Cluborgan des SAC, Sektion Basel. Das SAC-Bulletin erscheint 4 Mal jährlich (Ausgaben Januar–März, April–Juni, Juli–September und Oktober–Dezember) und wird am 21. des Vormonats verteilt.

Redaktionsschluss: 30 Tage vor Erscheinen.

Redaktion: Redaktion SAC Basel, Barbara De Bortoli, Volkensbergerstrasse 11, 4055 Basel, T 061 321 72 85, redaktion@sac-basel.ch

Inserate, Banner & Layout: Atelier Guido Köhler & Co., Margarethenstrasse 65, 4102 Binningen, T 061 423 10 27
www.your-graphic-project.ch, gkoehler@sunrise.ch

Druck und Versand: Schaub Medien AG, Hauptstrasse 31–33, 4450 Sissach, T 061 976 10 10, www.schaubmedien.ch

Adressänderungen: Sektion Basel des Schweizer Alpen-Club SAC, Postfach, 4009 Basel, mitgliederdienst@sac-basel.ch

Foto Umschlag: Hanspeter beim Freigraben der Wasserfassung; in diesem Juni hatte es ausserordentlich viel Schnee

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebes Clubmitglied

Zwei tragische Unfälle haben uns in den Sommermonaten tief erschüttert.

Am 24. Juni waren vier Seilschaften an den Lobhörnern unterwegs, als im brüchigen Gelände eine herabrutschende Felsplatte auf eine Seilschaft traf und diese aus dem Gleichgewicht brachte. Beim anschliessenden Sturz über eine Felswand verloren Sonja Aeschbach und Alexander Menassé-Suter ihr Leben. Ein solcher Vorfall ist für jede Sektion der absolute «worst case».

Seit diesem 24. Juni 2024 sind Vorstand und viele Clubmitglieder intensiv mit der Aufarbeitung des Unglücks beschäftigt. Wie konnte das passieren? Können wir etwas daraus lernen? Oder gehört so etwas zum «Restrisiko» unseres geliebten Bergsports? Egal, zu welcher Antwort wir hier kommen: Über allem steht unser tiefes Mitgefühl für die Angehörigen von Sonja und Alexander!

In unserer Sektionsgeschichte müssen wir weit zurückblicken bis zu einem vergleichbaren Unfall: Vor 40 Jahren, am 31. Mai 1984, löste eine von einem Bergführer geführte Skitourengruppe am Schinhorn ein grosses Schneebrett aus. Während sich einige mit eigener Kraft aus den Schneemassen befreien konnten, kam für drei Personen jede Hilfe zu spät.

Leider kam es in diesem Sommer zu einem weiteren tragischen Ereignis. Am 23. Juli verunfallte Bruno Kunz, unser Hüttenwart der Schreckhornhütte, beim Abstieg von der Hütte tödlich. Dies kurz nachdem er zusammen mit seiner Partnerin Gabi Rutschmann mit viel Enthusiasmus in die erste Saison auf der Hütte gestartet war. Bruno hat sich mit viel Herzblut und Können für unsere Clubhütte eingesetzt. Wir sind tief betroffen. Unsere Gedanken sind bei Gabi und den Angehörigen!

Auf den Seiten 14 und 15 finden sich die Nachrufe auf unsere lieben Clubmitglieder.

Einen schönen – und vor allem unfallfreien – Bergherbst wünscht dir

Markus, dein Clubpräsident



CLUBVERSAMMLUNG

Clubversammlung, Donnerstag, 21. November 2024

19.00 im Allmendhaus, Allmendstrasse 36, beim Eglisee

Traktanden:

1. Vorstellen der Neumitglieder
2. Vortrag von Urs Renggli «Faszination Alpinismus»
3. Mitteilungen und Varia

Faszination Alpinismus – seit 55 Jahren in den Bergen unterwegs

Seit 55 Jahren ist Urs Renggli in den Bergen unterwegs. Dies gemäss seinen Aufzeichnungen ab September 1968: Bergtour mit seinem Vater und einem der Brüder, teilweise angeseilt über Gletscher zur damaligen SAC-Basel gehörigen Strahlegghütte und gleichentags wieder zurück nach Grindelwald. Eintritt, 16-jährig, in die JO-Basel Mitte 1973. Mit Freude und grosser Motivation Absolvierung J+S Leiterkurs (I-III in Bergsteigen und Skitouren) ab Sommer 1979. Annahme der Wahl zum JO-Chef im Dezember 1984, als Nachfolger von Hansjörg Stalder, für die Jahre 1985 bis 1991. Tourenleiter in der Sektion seit 1993.

In der JO-Basel fühlte sich Urs sehr gut aufgenommen und er wurde schon auf den ersten Touren als Seilführer vorausgeschickt. Das Leiten von Tourenwochen und bald darauf der gesamten JO hat ihn sehr erfüllt. Von vielen ehemaligen JO-lerinnen und JO-lern bekommt er heute noch Dankbarkeit zu spüren, für die gemeinsame Zeit im Lebensabschnitt Teenager bis knapp Mitte Zwanzig.

Urs würde sich freuen, wenn wir vom SAC-Basel zu diesem Anlass auch Freunde vom SAC-Angenstein und SAC-Baselland wie auch einige Nichtmitglieder aus seinem Freundeskreis willkommen heissen.

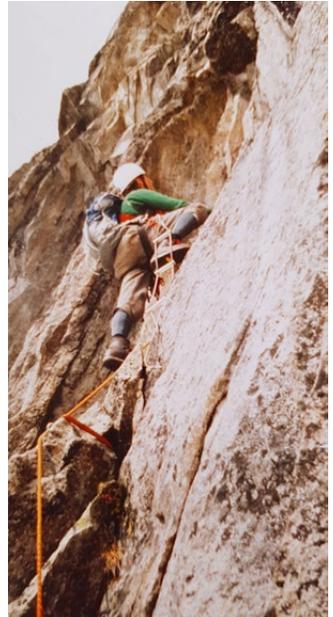
Wichtig: Bitte unbedingt über die Homepage anmelden!

Maurizio Ceraldi, Organisator Clubversammlungen

Fotos:

Oben: Abstieg von der Strahlegghütte

Unten: Bergseeschijen Ostwand



JAHRESFEST 2. NOVEMBER 2024, SCHLOSSHOF PFEFFINGEN

Wir treffen uns zum traditionellen Jahresfest und zur Ehrung unserer Jubilare 2024 im Schlosshof oberhalb Pfeffingen. Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der Vorstand.

Um 15.00 Uhr Begrüssung und Jubilaren-Ehrung durch unseren Präsidenten Markus Stähelin.

Anschliessend wird ein Apéro riche serviert, die Getränke werden von der Sektion offeriert.

Der Beitrag kostet pro Teilnehmer Fr. 30.– (ausser Rottenleiter und Jubilaren), der Betrag (bitte passend!) wird vom Vorstand nach dem Apéro eingezogen.

Ausrüstung: Wanderkleider, Regenschutz.

Anreise: Hinfahrt ab Rotten-Startort TNW Bereich – Heimfahrt ab Pfeffingen Dorf TNW-Bereich, mit öV nach Basel (2 Zonen). Jeder löst sein Billett selbst. Basel BBB ab 14.06 Uhr Gleis 16 bis Dornach-Arlesheim, Dornach ab 14.22 Uhr Bus 65, Pfeffingen Dorf an 14.39 Uhr (2 Zonen)

Anmeldung: bei der entsprechenden Rotte direkt, bis Donnerstag, den 31. Oktober auf der sac-basel.ch Homepage/Internet. Für die Teilnahme am Jahresfest separat zusätzlich anmelden.

Transport: Personen, die nicht in der Lage sind, einen Fussmarsch zu bewältigen und einen Transport benötigen, melden dies bitte bei der Organisatorin. Es ist auch möglich mit dem Auto direkt zu fahren.

Organisation: Monica Müller

Jubilare 2024

75 Jahre Mitgliedschaft

Helfenberger Regula

70 Jahre Mitgliedschaft

Hohler Stefan

65 Jahre Mitgliedschaft

Horn-Boeni Felix, Styner Hans Peter,
Weichelt Dieter

60 Jahre Mitgliedschaft

Arnold Franz, Barbey Nicolas,
Grossen Rudolf,
Guisan François, Höflin Frieder,
Leuenberger Fritz, Schäfer Hans U.

50 Jahre Mitgliedschaft

Bernoulli-Beyeler Peter, Bucher Werner, Epp-Brogle Thomas, Gadiant Martin, Grütter Urs, Im Obersteg Christoph, Martin Pierre, Steiger Raeto, Stoll Hanspeter, Vogel Caspar

40 Jahre Mitgliedschaft

Beusch Arthur, Bumbacher Hansjörg, Emmenegger Ernst P., Glessler Michael, Gutmann Veronika, Hadvary Paul, Koechlin Florianne, Kopp Hanspeter, Leonhardt Clemens, Metzger Christian, Noack Thomas, Pfeiffer Karl, Poletti Hanspeter, Singer Michael, Stähelin Markus, Uhlmann Kurt, Wäspi Urs, Wyss Pierre



Rekonstruktion der oberhalb des Schlosshofes liegenden Ruine Pfefingen, welche von Rotte 3 besucht wird.
Visualisierung: bildebene.ch, J. Rohrer

25 Jahre Mitgliedschaft

Bernhardt Vera, Conzetti Milena, Cueni Lucius, Damo Matthias, de Hoog Maarten, Diacon Adrian, Dreyer Manuela, Egli Dominik, Gschwind Patrizia, Henriksen Ann, Hill Matthias, Jori Renata, Kaufmann Christine, Kröni Robert, Pudewell-Zemp Barbara, Püschner Ulrich, Sauter Hanspeter, Schadock Melissa, Schilli Patrik, Schneider Locher Elke, Schulz-Waltenberg Eleonore, Senn Utelli Peter, Stocker Beni, Sutter Christoph, Uebelhart Norbert, Utelli Anna-Barbara, von Büren Urs, Waibel Peter, Zuber Urs

Rotten

Rotte 1 Priska Welten

Route: Busstation Mariastein Abzw. Rotberg, Bergmatten – Eggfluh – Schlossgut. Unsere Wanderung zu den Festlichkeiten im Schlossgut führen uns von der Busstation Mariastein Abzw. Rotberg unten an der schönen Burg Rotberg vorbei, via Vorhollen zum Radmer. Der Chälegrabe bietet eine Abwechslung der Landschaft bis zur Bergmatten (Pause). Der Blauenpass 818 m, der Blattenpass 574 m, (Mittagessen) die Eggfluh 689 m (Pause) sind die nächsten Ziele, bevor wir bei Pt. 523 auf den breiten Weg stossen der uns, über oder unter dem Schloss Pfeffingen führt. Je nach Zeit. + 577 / - 641 Hm, 4 Std.

Treffpunkt: 07:50 Uhr, Basel SBB, Kante H, Tram 10 Richtung Rodersdorf (Abfahrt 08.03 Uhr) in Flüh gehts mit dem Bus Nr. 69 weiter.

Bitte schaut vor der Wanderung nochmals auf die Homepage, denn bei starken Regenfällen oder sonstigem Ungebetenem können wir unsere Tour auch anpassen. Ändert die Wanderung, werde ich diese aufschalten und es Euch mitteilen.

Rotte 2 Bernadette Hugi

Route: Bahnhof Zwingen – Blauen – Nenzlingen – Schlossgut. Unsere Wanderung startet in Zwingen. Vom Bahnhof wandern wir am Schloss vorbei und überqueren kurz danach die Birs und die Verkehrsachse Basel-Delémont. Sobald das Wohnquartier hinter uns liegt, folgen wir einem Schotterweg durch den Wald vorbei an grünen Weiden hinauf bis nach Blauen. Auf sanft ansteigenden Schotterwegen geht es entlang einer schönen Baumallee weiter bis nach Nenzlingen. Anschliessend wandern wir am Glögglifels (früherer Zolldurchgang) vorbei nach Pfeffingen. + 403 / - 306 Hm, 3 - 3 ½ Std.

Treffpunkt: 10.20 Uhr, Basel SBB, Passerelle Gleis 16, S3 (Abfahrt 10.37)

Rotte 3 Thomas Epp-Brogle

Route: Ettingen Dorf - Tschöpferli - Schlosshof. Von Ettingen Dorf - Tschöpferli - Burgruine Münchsberg - Burgruine Pfeffingen - Schlosshof. + 355 / - 225 Hm, 2 Std.

Treffpunkt: Treffpunkt für den Start der Wanderung ist Ettingen Dorf um 12.15 Uhr, Abmarsch um 12.30 Uhr. Individuelle Anreise: 11.30 Uhr, Bahnhof Basel Kante H, Tram10

Rotte 4 Gérard Goetti

Route: Chleifegg - Schuelmatt - Unteri Eiche - Stellimatt - Holle - Gsteig - Lättmatt, + 121 / - 108 Hm, 1½ Std. (2,5 km)

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Basel SBB, Passerelle Gleis 16, S3 (Abfahrt 13.37). Mit der S3 Richtung Porrentruy, Dornach-Arlesheim umsteigen auf Bus 65 Richtung Pfeffingen-Bergmattenweg, Ankunft 14:10 Uhr.

Billett: Basel - Pfeffingen (2 Zonen), ab Pfeffingen retour nach Basel (2 Zonen)

Rotte Klettern Gabriele Fendrich

Da das Jahresfest auf dem Schlossgut Pfeffingen stattfindet lässt es sich bestens mit einem Kletteranlass im nahegelegenen Klettergarten «Bärenfels» verbinden. Wir treffen uns ab 10 Uhr am Bärenfels (Steinbrunnenwand), das sind die Felsen südöstlich des Hofs Oberäsch. Es hat Routen von 4a bis 7a, da sollte für jedes Kletterniveau etwas dabei sein. Voraussetzung für die Teilnahme sind solide Kenntnisse im Sichern des Seilpartners/-partnerin und im Gebrauch des persönlichen Sicherungsgerätes. Nach 14 Uhr werden wir unsere Klettersachen zusammenpacken und uns zum Jahresfest verschieben, wo nach der Ehrung der Jubilare ein Apéro riche auf uns wartet. Mit dem Velo kann man bis zum Bärenfels (Steinbrunnenwand) fahren, und zum Schlossgut Pfeffingen braucht man mit dem Velo ca. 35 Min. Autofahrer müssen den Parkplatz unterhalb Schloss Angenstein benutzen und in ca. 20 Min zu den Felsen hochlaufen.

Falls Klettern draussen nicht möglich sein sollte, treffen wir uns ab 10:00 Uhr in der Kletterhalle K7 und wechseln nach 14 Uhr mit S3 / Bus und kurzem Fussmarsch zum Schlossgut Pfeffingen.

Anreise nach Pfeffingen falls wir ins K7 ausweichen müssen:

Basel SBB ab 14:06 oder 14:37, S3 bis Dornach Bhf., dann Bus 65 Dornach Bhf ab 14:22 oder 14:52 nach Pfeffingen, Dorf, an 14:39 oder 15:09 kurzer Fussmarsch < 10 Min zum Schlossgut

Helm, Klettergurt, Kletterfinken, Selbstsicherungsschlinge mit Verschlusskarabiner, mind. 6 Express, Sicherungsgerät (z.B. GriGri) oder HMS für die Partnersicherung. Seile, am besten 60 m, nach Absprache. Falls wir in die Kletterhalle ausweichen müssen, braucht es nur Gurt, Kletterfinken und Sicherungsgerät, Seile nach Absprache.

Rotte Velo mit Thomas Petri

Ich plane für die „Strassen-Velofahrer“ eine gemütliche, aber etwas ausgedehntere Tour von Basel zum Jahresfest nach Pfeffingen zum Schlossgut.

Treffpunkt und Start der Tour: ist um 10:15 Uhr hinter dem Bahnhof SBB am Meret-Oppenheim-Platz (beim Brunnen). Wir fahren anschliessend Richtung Binningen und ab dort über die SchweizMobil Burgenzauber-Route (114) über Oberwil, Biel-Benken, Leymen, Flüh, Mariastein, Metzlerlen, oberhalb Hofstetten vorbei durch den Wald nach Pfeffingen und werden durch das Dorf den Schlusssanstieg zum Schlossgut in Angriff nehmen, ca. 31 km, ca. 4 ½ Stunden, + 600 / - 460 Hm auf mehrheitlich befestigten Radwegen oder Nebenstrassen. Je nach Lust und Laune gibt es Möglichkeiten, die Tour etwas abzukürzen. Die Rückfahrt erfolgt individuell oder nach je Absprache vor Ort auch gemeinsam. Bitte denkt an Beleuchtung für den Heimweg. Velohelm, Beleuchtung für den Heimweg, Verpflegung für Unterwegs

Rotte MountainBike mit Meinrad Hänggi

Mit dem Bike anstatt zu Fuss ans Jahresfest: Wir treffen uns beim Wasserturm auf dem Bruderholz und fahren via Predigerhof bis zum Blauenordfuss und von dort auf Waldstrassen bis zum Blauenkamm, wo wir nach ca. 500 Hm in gemütlichem Tempo bergauf den technisch einfachen Singletrail auf dem Blauenkamm erreichen. Via Blattenpass rollen wir über die Ausläufer des Blauen direkt zur Ruine Pfeffingen.

Treffpunkt: 12:00 Uhr / Wasserturm Bruderholz

Wichtig für alle Rotten:

Für die Teilnahme am Apéro und Jahresfest separat im Dropnet anmelden unter Aktivitäten:

2. November 2024 Jahresfest

DIE SEKTION IM PORTRAIT

Nur dank der ehrenamtlich tätigen Mitglieder ist unser Clubbetrieb möglich! In loser Folge stellen wir einige der rund 135 Engagierten vor.

Claudia Dalla Torre, Tourenleiterin

Was machst du beruflich?

Ich arbeite als Chemielaborantin in einem Analytiklabor der Iscador AG in Arlesheim. Die Iscador AG ist ein anthroposophisches Unternehmen, welches pflanzliche Präparate für die integrative Krebsbehandlung herstellt.



Wie kamst du zum Hobby Berge? Was hat dich zu unserer Sektion verschlagen?

1990 bin ich, durch die Liebe bedingt, von Hamburg nach Basel gezogen und habe dadurch auch meine Liebe zu den Bergen entdeckt. Am Anfang waren wir sehr viel im Basler Jura am Sportklettern oder auf alpinen Mehrseillängen und auf Skitouren unterwegs. Inzwischen gehe ich kaum mehr Sportklettern, sondern bin viel lieber auf Hoch-, Wander- und Skitouren unterwegs. Zur Sektion bin ich eigentlich nur durch meinen Wohnort Basel gekommen. Inzwischen fühle ich mich aber sehr wohl in unserer Sektion.

Was sind deine bisherigen Aktivitäten bei uns?

Am Anfang war ich nur privat mit Freunden unterwegs und nur im SAC, weil dann die SAC-Hütten billiger sind. Für uns galt damals das SAC-Klischee: grosse Gruppen im Gänsemarsch hintereinander, ... Irgendwann hatte ich dann kaum noch Freunde, die mit mir in den Bergen unterwegs waren und bin mit dem SAC-Basel auf Touren gegangen. Meine erste Skitour, mit dir übrigens, war dann auch alles andere als im Gänsemarsch ... Es war eine Tagestour von Basel auf den Gross Ruchen mit 2200 Hm in einer rechten Geschwindigkeit. Zuerst habe ich nur an Touren teilgenommen. Seit 2018, nach ein paar Seilschaftscoaching Kursen bei Bergpunkt und dem Hochtourenleiterkurs beim SAC, bin ich nun auch als Tourenleiterin unterwegs.



Claudia unterwegs am Piz Palü

Was gefällt dir bei Deiner Arbeit als Tourenleiterin in unserer Sektion?

Ganz besonders gefällt mir immer der Hochtourenkurs. Der erste Tag für uns Tourenleiter mit Bergführer ist immer sehr lehrreich und die nächsten beiden Tage, an denen wir unseren SAC Mitgliedern Kurse geben, machen richtig Spass. An den Hochtouren selbst ist immer spannend, wer dabei ist. Man lernt die unterschiedlichsten Leute kennen.

Erzählst du uns kurz von einer deiner eindrücklichsten Bergtouren?

Es gibt eigentlich nicht die eindrücklichste Bergtour, sondern viele tolle Touren. Ganz besonders fand ich aber zum Beispiel eine Skitour 2010 auf den Wildstrubel und das Daubenhorn mit meinen beiden Töchtern, damals

8 und 10 Jahre alt. Wir sind den ewig langen Hatscher (langer, mühseliger Marsch, Red.) von Kandersteg zur Lämmerenhütte aufgestiegen und am nächsten Tag auf den Wildstrubel. Damals waren noch kaum Kinder unterwegs und es gab auch noch keine so kleine Skitourenbindungen oder Skitourenschuhe. Sie waren mit normalen Skischuhen und die Jüngere mit einer selbst gebastelten Skitourenbindung unterwegs.

Hast du besondere Touren oder Wanderungen, die du noch auf der Wunschliste hast?

Eigentlich nicht. Es gibt so viele schöne Touren, die man machen kann. Die Hauptsache für mich ist, dass es nicht zu überlaufen ist. Deshalb würde ich zum Beispiel auch nie auf das Matterhorn gehen.



Nicht nur auf Gipfeln und Graten, sondern auch in der Höhle, hier im Hölloch, dem grössten Höhlensystem der Welt!

Hast du Lieblings- Berge oder Orte in der Schweiz?

Einen Berg, den ich sehr gerne habe, ist der Piz Palü. Den habe ich schon häufig sowohl im Sommer als auch im Winter auf verschiedenen Routen bestiegen. Ansonsten habe ich am liebsten Orte, die Berge und Seen kombinieren.

Hattest du schon einen Bergunfall und magst du von einem berichten?

Ich selbst hatte vor 16 Jahren einen schlimmen MTB-Unfall in den Walliser Bergen. Da ich mit deutschen Kollegen unterwegs war, die alle nicht in der Rega waren, sind sie nicht auf die Idee gekommen die Rega zu rufen. Stattdessen hat ein Kollege seine Frau angerufen, die mich dann, ganz umständlich, mit Ihrem Auto abgeholt und ins Spital gebracht hat. Ich habe von dem Ganzen zum Glück nichts mitbekommen und bin erst Stunden später auf der Intensivstation aufgewacht. Ansonsten war ich an ein paar Rega Einsätzen beteiligt, aber zum Glück nie selbst verletzt. Am Tourenleiterkurs ist meine Seilpartnerin bei einer Mehrseillängenroute an den Aiguilles Dorées gestürzt und musste von der Rega mit der Longline aus der Wand gerettet werden. Letztes Jahr waren wir auf dem Weg zum Weissmies und mussten die Rega rufen, weil wir einen tödlich verunglückten Mann neben dem Grat gefunden haben, der allein unterwegs war. Dies hat mich recht mitgenommen.

Neben den Bergen: Hast du weitere Hobbies?

Sehr gerne bin ich auch mit dem MTB oder dem Rennvelo unterwegs. Ausserdem spiele ich Piccolo, koche und stricke auch sehr gerne.

Danke für das Interview und Danke für Dein Engagement!

Markus Stähelin

ARCHIVERLEN AUS 161 JAHREN CLUBGESCHICHTE

Habt Ihr Lust auf eine Expedition nach Südamerika? Aus dem Jahresbericht 1947: «Wie eng sich unsere auswärtigen Mitglieder mit unserer Sektion verbunden fühlen: Herr Walter Probst aus Mexiko erfreute uns in seinen kurzen Ferien in der Schweiz durch lebhaft Schilderungen mit Lichtbildern und Musik über Land und Leben in seiner neuen Heimat, und schenkte dem Projektionskomitee die gezeigten Diapositive. Sie waren auch schon dort, auf dem Gipfel des Popocatépetl»

Das Foto dokumentiert vermutlich den Gipfelerfolg von Walter Probst (1947 endete eine aktive Phase des Vulkans, Anm. d. Red.).

Der Popocatépetl, der auch «El Popo» genannt wird, ist einer der aktivsten Vulkane Mexikos. Er liegt an der Grenze der Bundesstaaten Mexico, Puebla und Morelos und ist mehr als 5400 Meter hoch. Rund um den Vulkan gilt seit Jahren eine Sperrzone von zwölf Kilometern. Hier noch eine aktuelle Meldung aus dem Internet: Da er aktiv ist, ist das Besteigen verboten.



Jean-Pierre Michot

CLIMBAID

Zusammenarbeit zwischen ClimBAID und dem SAC Basel: Integration durch Klettern

Seit Anfang April 2024 hat die Jugendorganisation (JO) des SAC-Basel eine bereichernde Zusammenarbeit mit ClimBAID gestartet. Ziel dieser Kooperation ist es, Personen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit zu bieten, durch das Klettern soziale Kontakte zu knüpfen und Teil einer SAC-Gemeinschaften zu werden.

Dabei werden zwei Kletterer aus Afghanistan, Arif und Esmat, mit einem Stipendium unterstützt. Dieses deckt die SAC-Mitgliedsgebühren, die Teilnahme an JO-Trainingskursen und Exkursionen ab. Arif und Esmat nehmen seither mit grossem Engagement an den wöchentlichen Trainings der JO-Basel teil. Die beiden klettern sehr gerne und fühlen sich in der Gruppe wohl. Für unsere bestehenden Mitglieder ist die Zusammenarbeit ebenfalls eine wertvolle Bereicherung. Der kulturelle Austausch und das gemeinsame Erleben von Erfolgen am Fels fördern das Verständnis und den Zusammenhalt in der Gruppe.

Wir freuen uns sehr, dass diese Zusammenarbeit so erfolgreich gestartet ist, und sehen voller Vorfreude den kommenden Monaten entgegen.

Falls du Interesse hast, bei ClimBAID mitzuwirken, darfst du dich gerne unter info@climbaid.org melden. Die lokale Gruppe in Basel sucht derzeit weitere Freiwillige, die das wöchentliche Bouldertraining mitteilen! Weitere Infos auch unter www.climbaid.org/maxi



Gabriela Frehner, Jo-Chefin

WEISSHORNHÜTTE

Unsere Hüttenwartin Jacqueline Rossé-Berchtold ist im Sommer leider erkrankt. Es war ihr daher nicht möglich, die Hütte vor Ort zu führen. Die Sektion ist ihr sehr dankbar, dass sie es auf sich genommen hat, vom Tal aus sehr kompetente Vertretungen zu organisieren. Ebenso geht ein grosser Dank an ihren Mann Hanspeter, der als Bergführer Touren absagte, um oben einzuspringen (siehe auch Foto auf dem Umschlag). Wir wünschen Jacqueline von Herzen gute Besserung!

Markus Stähelin, Hüttenchef VS

SCHALIJOCHBIWAK: GEPLANTE KISSENEXPEDITION 2025

Unsere kleine Biwakschachtel auf 3786 m ü. M. gilt als eine der am schwierigsten zu erreichenden Unterkünfte der Schweiz; der Zustieg erfordert mindestens zwei Tage: entweder von der Rothornhütte über den langen und brüchigen Grat des Schalihorns oder von der Weisshornhütte über den Schalgletscher, dessen Spalten manchmal unüberwindbar sind.

In der Vergangenheit wurden alle zwei Jahre Versorgungsflüge mit dem Helikopter durchgeführt. Diese dienten der Kontrolle des Biwaks, der Versorgung mit Gaskartuschen, dem Austausch von Gebrauchsgegenständen und kleineren Verbesserungsarbeiten.

Dank dem neu eingeführten elektronischen Reservationssystem haben wir nun die Kontaktdaten der Gäste, so dass wir uns von Basel aus ein Bild über den Zustand des Biwaks machen können. Die Zahl der Helikopterflüge kann so reduziert werden.

Zum ersten Mal machte sich am 25. Juli eine Sektionsgruppe ohne Helikopter zu Fuss auf den Weg zu einer Inspektion. Im Rahmen der «Sunset-Sunrise»-Tour genossen sechs Teilnehmende die atemberaubende Aussicht. Während des Besuchs wurde das Inventar aufgenommen und die Decken ausgiebig gelüftet. Abgesehen von den acht alten, modernden Kopfkissen ist das Biwak in einem guten Zustand. Sollte im nächsten Jahr kein «Gaskartuschen-Flug» nötig sein, ist eine Wiederholung dieser spannenden Gletschertour geplant – als sogenannte «Kissenexpedition 2025»: Jeder Teilnehmende schnallt sich ein neues Kissen auf den Rucksack!

Teilnehmende am 25. Juli: Jochen Zoller, Maja Schepp, Luzia Renggli, David Rohland, Martin Classen, Markus Stähelin.

Markus Stähelin, Hüttenchef VS

Foto: Unsere Köchinnen Maja und Luzia (im Bild) bereiten ein herzhaftes Pilz-Risotto vor.

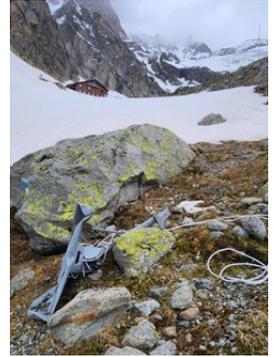
Rechte Seite: Illustration zur geplanten Kissenexpedition: Guido Köhler



Winterlicher Saisonstart

Die Saison 2024 mit dem neuen Hüttenwartsteam begann erst in der letzten Juniwoche mit einer für die Jahreszeit ungewöhnlich stark eingeschneiten Hütte. Auf der dem Wind zugewandten Seite hatte sich der Schnee während des Winters in einer Höhe abgelagert, dass die Satellitenschüssel für Internet und Telefon abgerissen und hundert Meter talwärts befördert worden war. Die Swisscom konnte innert Wochenfrist für Ersatz sorgen und die Verbindung zur digitalen Welt wiederherstellen. Auch die Inbetriebnahme des

Wasserreservoirs in Form eines Kugeltanks verlangte Spürsinn: Sein Standort oberhalb der Hütte musste mit Hilfe einer Lawinensonde mehrere Meter unter dem Schnee gesucht werden. Glücklicherweise war auch der ehemalige Hüttenwart Urban Hüsler mit Rat und Tat vor Ort, und half in stundenlanger mühsamer Arbeit, den Tank freizuschaukeln; gute Übung für den nächsten Lawinenkurs ...



Text/Fotos: Meinrad Hänggi, Hüttenchef BE



Zum Abschied von Sonja Aeschbach, Alex Menassé-Suter sowie Bruno Kunz

Liebe Sonja, lieber Alex

Ihr seid auf einer Sektionstour in den Lohhörner auf tragische Weise ums Leben gekommen. Eine Felsplatte löste sich unerwartet und riss eure Zweierseilschaft in die Tiefe. Steinschlag ist in der heutigen Zeit eine sehr ernst zu nehmende Gefahr bei alpinen Unternehmungen, oft kommt man zum Glück mit einem «blauen Auge» davon. Euch fehlte leider dieses Glück.

Sonja hat schon in jungen Jahren durch ihre Eltern einen engen Kontakt zur Natur und zu den Bergen gefunden. Im Alter von 19 Jahren trat sie der JO bei und lernte den Alpinismus von Grund auf kennen. Vor acht Jahren liess sich Sonja zur Winter- und danach noch zur Sommer-Tourenleiterin ausbilden und übte diese Aufgabe mit stetig wachsender Erfahrung seriös, kompetent und beliebt bei den sie begleitenden TourengängerInnen aus.

Auf einer Skitourenwoche der Sektion lernte sie auch Daniel Aeschbach kennen, welcher in der Sektion seit etlichen Jahren als alpiner Wanderleiter aktiv ist.

Gemeinsam teilten sie sich in Familien- und Erwerbsarbeit. Viele Ferientage verbrachten die beiden mit ihren Söhnen in den Bergen und gaben ihnen so ihre Begeisterung weiter.

Beruflich liess sich Sonja zunächst zur Kinderkrankenschwester ausbilden. Danach folgte eine Weiterbildung zur Kinesiologin. Dies ermöglichte ihr eine eigene Praxis zu eröffnen, parallel dazu arbeitete sie als Pflegefachfrau bei der Spitex in Riehen. Wie in den Bergen war Sonja auch im Beruf stets engagiert, kompetent und mit dem Blick auf neue Herausforderungen unterwegs.

Alex ist vor etwas mehr als 20 Jahren zu unserer Klettergruppe gestossen. Er war immer ein zuverlässiger, geduldiger und hilfsbereiter Seilpartner. Nach dem Klettern trafen wir uns regelmässig im Restaurant. Alex verfolgte die mitunter auch angeregten Diskussionen mit einem Lächeln. Egal ob sich das Gespräch um Klettern, Politik oder gesellschaftliche Themen drehte, meldete er sich oft wie aus dem Nichts ruhig aber sehr pointiert und auch mit viel Humor zu Wort. Mit seiner ruhigen, feinsinnigen und offenen Art hat Alex in der Klettergruppe viele Freundschaften geschlossen.

Ob Pilze sammeln, Bierbrauen, Kochen, Bergläufe oder Velofahren, Alex war ein vielseitig interessierter Mensch. Aber bei all diesen Interessen, sein Zentrum war seine Familie. Wie immer, wenn Alex von



seiner Familie erzählte, war zu spüren, wie stolz er auf sie war. Nach dem Chemiestudium spezialisierte sich Alex auf die Qualitätskontrolle und war die letzten Jahre bei der Firma CTC Analytics in Zwingen beschäftigt. Auch diese Aufgabe erfüllte Alex mit viel Herzblut und Engagement.

Als liebenswerte Menschen sowie erfahrene Berggänger und wertvolle Clubmitglieder hinterlassen Sonja und Alex nicht nur eine grosse Lücke bei ihren Familien, sondern auch bei uns im Club. Wir behalten euch stets in bester Erinnerung und versuchen eure Familien in dieser schwierigen Zeit nach Möglichkeit zu unterstützen.

Für den Vorstand des SAC-Basel, Beat Lütolf und Christoph Frommherz

Nachruf für Bruno Kunz, Hüttenwart der Schreckhornhütte

Am 23. Juli verunglückte unser Hüttenwart Bruno Kunz beim Abstieg von der Schreckhornhütte nach Grindelwald auf dem Hüttenweg. Seine Lebenspartnerin Gabriela Rutschmann und der SAC-Basel sind in Trauer und zutiefst betroffen. Mit Bruno haben wir einen herzlichen Menschen verloren.

Bruno hatte die Betreuung der Hütte, zusammen mit Gabriela, erst wenige Wochen zuvor übernommen, und der SAC-Basel war voller Zuversicht, dass sie unsere Hütte mit Engagement und zur vollen Zufriedenheit der Gäste und der Sektion führen werden.

Schon bald nach dem tragischen Unfall hat nun Gabriela beschlossen, die Hütte allein weiterzuführen, dank grosser Unterstützung aus ihrem Bekanntenkreis und ihres Hüttenteams.

Wir sind froh um diesen Entscheid.

Mit Gabriela wollen wir jetzt hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, auf dass sie unsere Hütte mit Herzblut führen und ihr diese Arbeit viel Kraft schenken wird.



Hüttenchef Meinrad Hänggi, im Namen des Vorstands Sektion SAC Basel

VORANZEIGE

Lawinenkurs Tiefenbach am Furkapass,

11./12.1.2025

Der Lawinenkurs unserer Sektion findet nach sieben Jahren mal wieder in Tiefenbach am Furkapass statt. Der Kurs ist wie jedes Jahr eine gute Möglichkeit, sich auf die kommenden Wintertouren der Saison 2025 in Lawinenkunde und Umgang mit den Rettungsmaterialien fit zu machen. Wie immer richtet sich der Kurs gleichermaßen an Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene und wird wieder von Bergführer Daniel Silbernagel und einem zweiten Bergführer oder einer Bergführerin von Bergpunkt begleitet. Da wir so zwei Experten vor Ort haben,

kann auf die individuellen Bedürfnisse der unterschiedlichen Erfahrungsgruppen sowie auf die verschiedenen Schneesportgeräte (Skis, Snowboards, Splitboards, Schneeschuhe) eingegangen werden. Daneben steht euch, wie gewohnt, ein erfahrendes Team aus Tourenleiterinnen und Tourenleitern unserer Sektion zur Seite. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen! Nähere Informationen findet Ihr auf unserer SAC Basel Homepage unter „Unsere Aktivitäten“.



Arndt Meyer

Foto: Lawinenkurs 2018 in Tiefenbach am Furkapass

TOURENBERICHTE

Tourenbericht Zäsenberg – Schreckhornhütte – Strahlegghorn Nordgrat am 28./29. Juli 2024

Zum ersten Mal nahm ein Sektionsteam den Zäsenberg-Abenteurerzustieg zur Schreckhornhütte unter die Sohlen. Nach 1½ Stunden Aufstieg in der prallen Sonne verliessen wir kurz vor dem Bänsiegg den regulären Hüttenweg. Auf Schafspfaden, zwischen dichter Vegetation und vor allem durch viele Brennesseln – die meisten von uns trugen kurze Hosen! – ging es dschungelartig rund 150 Höhenmeter bergab. Dann galt es, die Schäferbrücke zu erreichen, welche die wild schäumende Weisse Lüttschine überquert. Kurz vor dem schmalen, durch Steinschlag stark beschädigten Steg – wir waren vorgewarnt – kam die erste Überraschung: Exponierte, steile Schutthänge waren zu queren. Schon hier hiess es also: Wanderstöcke durch Pickel und Helm ersetzen! Der Steg selbst war leichter zu überwinden als befürchtet: Die Alpengenossenschaft hatte die verbogene Stahlbrücke notdürftig, aber sicher mit Bergseilen festgezurt. Es muss ein gewaltiger Felsblock gewesen sein, der hier im Frühjahr eingeschlagen ist. Nach weiteren zwei Stunden, entlang von Bächen und zarten Pfadspuren folgend, erreichten wir die Alp Zäsenberg: ein wildromantisches Kleinod vor der Kulisse mächtiger Gletscherbrüche, welche die 1200 m hohe Nordwand des Fiescherhorns säumen. Ein weiterer ein-stündiger Aufstieg, den Spuren des alten Strahlegg-Hüttenweges folgend, brachte uns zu einem ausgesetzten Felsband, das uns ostwärts in das Gletschertal «Obers Ischmeer» führte. Bald standen wir vor einer leichten, aber ausgesetzten Kletterei. Obwohl die Felsen mit einigen Eisenstiften und Seilstücken versehen sind, war die Gruppe dankbar für ein zusätzliches Fixseil. Doch die eigentliche Schlüsselstelle kam erst danach: Wir mussten einen steilen Moränenhang hinunterkraxeln, bevor wir den Gletscher erreichten. Auch hier erwies sich ein Fixseil als hilfreich. Müde und glücklich erreichten wir gegen 19:00 Uhr die heimelige Clubhütte. Der eigentliche Gipfeltag war weniger anstrengend als der Vortag: Um 06:00 Uhr starteten wir und erreich-



Die verbogene Brücke über die Weisse Lütschine

ten zügig über die Gaag den Strahleggpass. Von hier aus erklommen wir das 3464 m hohe Strahlegghorn über festen Gneis – es war eine Freude!

Und doch: Zusammen mit dem Abstieg über die SW-Flanke kamen wir alle nach dem reichlichen Auf- und Ab des Hüttenweges recht erschöpft erst gegen 18:00 Uhr bei der Bergstation der Pfingsteggbahn an; die sengende Sonne hatte auch ihren Teil zur Erschöpfung beigetragen. Am nächsten Tag meldete sich ein Teilnehmer: «Ich war noch nie so platt nach einer Tour, die auf unserer Website konditionell nur mit B eingestuft war». Der Verfasser nimmt den Einwand ernst: Die Konditionseinstufung wurde in Droptours nachträglich auf C (C+ wäre sogar zutreffender) angepasst.

Teilnehmende: Martin Peter, Ruth Nebiker, Martin Bachmann, Maja Schepp, Thomas Petri, Franziska Bischoff, David Rohland

Leitung: Matthias Hill mit Markus Stähelin

Text und Foto: Markus Stähelin

Tourenbericht über Grate in Glarus Ost 14./15.8.2024

Ab und zu gehen wir auf eine Tour mit einem Hahn im Korb. Heute ist es mal anders. Wir gehen wandern mit einer Henne im Korb. Margret. Elias, Neu-JO Mitglied, kommt ebenfalls mit uns bereits etwas angejahrten Bergfreunden mit. Auch das erste Mal mit dabei ist Ehsan, wohnhaft in Berlin, ursprünglich aus Teheran. Er verbringt zwei Monate in Basel und versucht, neben seiner Arbeit möglichst viel von der Schweiz zu sehen und zu erwandern.

So ziehen wir zu fünft los. In Näfels-Mollis steigen wir ins Alpentaxi, das uns über eine schmale und kurvenreiche Strasse zum Berggasthaus und Naturfreundehaus Fronalp bringt, auf immerhin schon 1389 m. Wir



Die Werktagswanderer im steilen Gelände des Glarnerlandes ... und bei der wohlverdienten Gipfelrast

werden empfangen von fröhlichem Kuhgebimmel, Sonnenschein und guter Bergsicht. Und von Benno, der uns sehr freundlich Kaffee und Mandelgipfel serviert.

Wasserflaschen füllen und los geht es. Zuerst steil über einen Weg, der einer Schotterpiste ähnelt, dann auf einem schönen Bergwanderweg. Wir erreichen die mittlere Fronalp, die obere Fronalp und den Fronalpass, 1855 m.

Über saftig grüne Alpen erreichen wir Orte mit Namen wie Munggenblanggen, Gloggtelstöggli oder Murgseefurgel. Von dieser Furgel sehen wir bereits den Oberen und den Mittleren Murgsee, mit der Murgseehütte dazwischen. Den dritten Murgsee, den Unteren, sehen wir nicht, weil der 130m tiefer liegt, in einem engen Graben.

Noch dauert es etwa eine Stunde, bis wir bei der Murgseehütte sind. Zehn Minuten nach unserer Ankunft verfinstert sich der Himmel noch mehr, es tröpfelt, die Tropfen wachsen an zu einem veritablen Regenguss. Schön, jetzt nicht mehr im Freien zu sein. Nach einer weiteren Stunde erfüllt sich unsere Hoffnung: Das Unwetter ist vorbei, der Himmel zeigt sich wieder blau und wir können den Oberen Murgsee als unser Freibad nutzen. Das Wasser angenehm temperiert, klar und sauber. Wunderbar, erfrischend und ein idealer Duschersersatz, der unsere zahlreichen Schweisstropfen vom Aufstieg wegfeigt.

Vor dem Nachtesen erklärte uns der Hüttenwart Franz, dass er manchmal etwas forsch und grob empfunden würde (er ist Deutscher). Im Grunde, im Kern, sei er aber gutherzig, freundlich und liebenswürdig. Das stellte er auch unter Beweis. Er empfing uns mit den Worten, wenn einer den Rucksack mit hoch nehme in den Schlafsaal, würde er rausfliegen. Nicht nur der Rucksack, sondern der Rucksack mit dem Gast. Das war wohl die harte Schale. Der weiche Kern zeigt sich im Verlauf des Abends und am nächsten Morgen mehrfach. Insgesamt ein sehr angenehmer und empfehlenswerter Aufenthalt.

Donnerstag, kurz nach acht, sind wir bereit zu neuen Taten. Wir verlassen den gastlichen Ort mit den drei Seen, Richtung Ost und Nordost, Ziel die Bergstation am Maschgenkamm.

Zuerst 400 m Anstieg, im Schatten, mit wunderschönen Blicken auf die drei Murgseen, die Churfirten mit der Säntiskette dahinter. So haben die meisten von uns die Churfirten noch nie gesehen. Nach dem Übergang zwischen Bützistock und Guflenplanggen kommen wir zum Zwanzigseenboden. Den Ausdruck haben

wir selbst erfunden, auf der Landkarte findet man ihn noch nicht (dort steht einfach und bescheiden nur Hinterchamm), aber er trifft genau, was wir sehen. Nämlich sattes Grün und eben, etwa zwanzig Seelein. Darunter die zwei Chammeeli, mit respektabler Grösse. Unmöglich, an diesen beiden einfach so vorbeizuwandern. Wir hüpfen drein. Was für eine Wohltat. Nur die Kühe mussten wir im Auge behalten, sie machten sich an unseren Socken zu schaffen, wahrscheinlich rochen sie Salz.

Nach diesem Morgenbad fühlte sich die Welt noch viel besser an. Bald folgt ein weiterer See, ohne Namen, aber mit etwas Fantasie kann man in seiner Form eine Ente erkennen, die nach links schaut. Ente oder nicht Ente, ein weiterer wunderschöner See. Auf und ab wechseln sich ab, bis unser Weg gefühlt nur noch «obsi» ging, zur Erdisgulmen. Ein steiles Stück Pfad, mit vielen Steinen, die auch mal zu Rollsteinen werden können, der Schweiss rinnt. Umso schöner, oben zu stehen und die Bergwelt zu betrachten und zu geniessen.

Über Grate und mit ein paar weiteren Anstiegen, vorbei am Spitzmantel, erreichen wir den Punkt Leist. Wir sehen jetzt bereits unser Ziel, die grosse Seilbahnstation mit Panoramarestaurant Maschgenkamm. Noch liegt eine Stunde wandern vor uns. Am Ziel schliesslich reicht die Zeit gerade, um unseren Durst zu stillen, bevor wir die Seilbahn nach Unterterzen nehmen, die uns mühelos schwebend, via Tannenboden, fast 1600m tiefer zurück in die Zivilisation bringt.

Unser Dank an Thomas für diese anspruchsvolle, fantastische Tour. Und mein Dank an alle für die schönen zwei Tage zusammen.

Erhard Berli

Gottschalkenberg, Veteranenwanderung 4.7.2024

Unserem bewährten Ritual folgend genossen alle drei Gruppen ihren Zmorgekaffi im Rössli zu Oberägeri. Nach etwas mehr als zwanzig Minuten Hartbelag führte der Weg Gruppe 1 (Start Rössli) und Gruppe 2 (Start Alosen) über Feldwege, durch nasses, immer noch hochstehendes Gras und einen letzten etwas anstrengenden Waldweg zur Mangelhöhe. Ein abwechslungsreicher Höhenweg führte beide Gruppen zum Punkt 1205; wenig später trennten sich die Wege wieder. Die Route von Gruppe 1 führte über Gottschalkenberg – Chlausenkappeli zum Ratenpass. Gruppe 2 wanderte via Charenboden – Abschwändi Richtung Raten. Unsere geschätzten Kameraden der Gruppe 3 genossen den schön angelegten Wanderweg von Morgarten/Naas dem Ägerisee entlang bis Wildbrunnen. Nach einer exzellenten Kalbshaxe mit Risotto und einem Parfait führte unsere Nachmittagswanderung etwas ansteigend nach St. Jost und danach zur Haarnadelkurve an der Kantonsstrasse Richtung Wyssenbach. «Müde und zufrieden kamen wir kurz nach 19 Uhr in Basel an» so endeten jeweils die Berichte der Schulausflüge ...



Die Veteranen auf dem Gottschalkenberg.

Raeto

Neueintritte

Aliverti Esteban, Basel
Atipi Neseſija, Basel
Belle Benedikt, Sasbach
Bolli Christoph, Basel
Brown James, Basel
Burri Renate, Basel
Chiquet Anna, Basel
Chiquet Laurent, Basel
Chiquet Théo, Basel
Choung Oh-hyeon, Basel
Cooiman Jurriaan, Basel
Costa Santini Cristina, Basel
Darnbrook James, Basel
David Wormser, Basel
Dominitz Benjamin, Basel
Ernst Eva, Allschwil
Fehrlé Nayeli Séverine, Pratteln
Feusi Jael, Riehen
Fintelmann Anna E., Riehen
Frank Martin, Basel
Gadmer Christian, Basel
Gäumann Wanja, Basel
Gebhard Elena, Olten
Georgi Katharina, Binningen
Gerber Pascal, Münchenstein
Gigon Tamara, Embrach
Gigon Alaya, Embrach
Gigon Charlin, Embrach
Gonzalez Marlene, Basel
Graber John, Basel
Granert Myriam, Riehen
Guéniat Philipp, Basel
Guéniat Simon Andre, Basel
Harrer Tanja, Basel
Harris Jack, Sittard
Hauser Max, Basel
Henker Michael, Basel
Hodel Yvonne, Basel
Hofer Lisa, Basel
Hoffmann Thomas, Basel
Huber Leonie, Lörrach
Huck Andrea Karin, Nieuwegein
Jeker Stefanie, Basel
Kaliciuk Marcelina, Warszawa

Keller Yannick, Liestal
Keller Franciska, Riehen
Kerner Kristina, Augsburg
Kirov Robert, Basel
Kommander Katarzyna, Bättwil
Konieczny Cornelia, Luzern
Kromann Kimmy, Basel
Krummen Silvia, Basel
Krummen Mael, Basel
Kuhn Florian, Basel
Lagger Sienne Josephine, Basel
Lauber Fabienne, Reinach BL
Lehner Luca, Scuol
Leonard Nikolla, Basel
Liptay Bálint, Basel
Lüdin Maximilian, Münchenstein
Lukacsovics Ibolya, Basel
Lupuleasa Maria, Liestal
Lüthgen Philipp, Basel
Mählen Marius, Basel
Mallinger Dorothea, Lörrach
Marquet Anne, Binningen
Martinez Maria, Basel
Martins Nunes Codea Margarida, Basel
Meier Naemi, Basel
Melzer Markus, Binningen
Meschke Dominik, Basel
Miller Emanuel, Basel
Moser André, Aesch BL
Müller Benno, Basel
Müller-Barkhausen Anika, Basel
Notarberardino Bruno, Riehen
Ochsner Andrea, Basel
Planchestainer Matteo, Basel
Richter David, Basel
Salihbegovic Adnan, Stuttgart
Schaub Patrick, Binningen
Schaub David, Binningen
Schäublin Jyrki, Basel
Scheuplein Beatrix, Kaiseraugst
Schmid Nicolaj, Basel
Schnoz Annina, Basel
Schröder Sabine, Riehen
Schwahn Lea, Freiburg
Seifert Marie-Lena, Glarus

Senande Torrado Jacobo, Basel
Shinohara Yuma, Basel
Sichet Raul, Basel
Siegwolf Karin, Riehen
Sjöblom Emanuel, Basel
Sjöblom Anneli, Basel
Sjöblom Helgo, Basel
Sjöblom Hjalmar, Basel
Spänig Sebastian, Rheinfelden
Stark Matthias, Basel
Stokar Freya, Basel
Strazanac Joshua, Basel
Stroetmann Maike, Basel
Studer Andrin, Münchenstein
Suter Joel, Basel
Tiblom Hector, Basel
Van den Berg Martin, Hesingue
van Otterlo Anne, Nieuwegein
Vesper Isabel, Basel
Villani Sabrina, Reinach BL
Vogel Mark, Basel
Vogel Lucas, Basel
Vogel Sayen, Basel
Weber Ann-Christine, Basel
Weber Valentin, Wehr
Wettler Jannis, Riehen
Wetzel Dirk, Basel
Witt Basil, Basel
Yang Victor, Freiburg im Breisgau
Zareba Kacper, Basel
Zwick Daniela, Münchenstein

Gestorben

Aeschbach Sonja, 34 Jahre Mitglied,
Tourenleiterin
Kunz Bruno, 1 Jahr Mitglied, Hüttenwart
Schreckhornhütte
Menassé Alexander, 21 Jahre Mitglied
Michel Hansjürg, 52 Jahre Mitglied
Müry Thomas, 56 Jahre Mitglied
Wagner Rudolf, 17 Jahre Mitglied

Wir trauern um unsere lieben Bergkame-
raden und entbieten den Hinterblieben-
nen unser tiefstes Beileid

Aktuell wurden in den letzten Monaten drei Neuerscheinungen aufgenommen. Aus dem Rotpunkt Verlag «Die Seealpen» von Werner Bätzing und Michael Kleider aus der sehr empfehlenswerten Wanderbuchreihe Naturpunkt mit vielen kulturellen Hinweisen und Förderung der umwelt- und sozialverträglichen Mobilität. Es werden verschiedene Weitwanderungen mit Verbindungsmöglichkeiten z.B. zur GTA (Grande Traversata delle Alpi) beschrieben mit entsprechenden historischen und naturkundlichen Erklärungen und einem praktischen Informationsteil. Dieses Buch wurde der Sektion zugestellt, in der Regel haben wir nur Bücher, welche die Schweiz betreffen.

Im SAC Verlag ist das Buch «Die Wandertipps des Schweizer Alpen-Club SAC» mit 33 Berg- und Alpinwanderungen mit vielen Bildern erschienen. Das ist ein Buch in grossem Format, sehr schön gestaltet. Vom 5-Tages-Trekking im Südschwarzwald (Wiesental) (T2–3) bis zu T6 Touren in den Alpen werden Tagestouren oder Mehrtagestouren beschrieben und sind reich bebildert. Das Buch kann Ideen geben, eignet sich aber nicht zum Mitnehmen. QR-Codes führen zu den Kartenausschnitten. Der CO₂-Verbrauch bei Anfahrt mittels OeV oder Individualverkehr wird verglichen. Auch werden Übernachtungsmöglichkeiten beschrieben.

Die Neuerscheinung «Genussvolle SAC-Hütten», ebenfalls aus dem SAC-Verlag, beschreibt leichte Wanderungen zu verschiedenen schönen SAC Hütten mit speziellen Highlights, sei das bezüglich Natur, Bademöglichkeiten oder vor allem auch Essen. So werden auch spezielle Rezepte aus den Hüttenküchen (z.B. Brennessel-Pesto) schön bebildert präsentiert und regen zum Nachkochen an.

Die Öffnungszeiten der ALG Bibliothek sind auf der Website publiziert auf:

www lesegesellschaft-basel.ch

Dabei Öffnungszeiten der Bibliothek beachten. Bitte zur Ausleihe den aktuellen SAC Ausweis mitnehmen und die Bücher beim Empfang (Frau Blessing oder Herr Lang) ausleihen und ebendort zurückgeben. Über die Anzahl der auszuleihenden Medien informiert der Bücher-Knigge, der auf der Website des SAC publiziert ist sowie in der Bibliothek aufliegt.

Annemarie Martin Vogt

Donnerstag, 3. Oktober 2024**VW, Schwarzsee, Veteranenwanderung 769 (Veteranen)**

Route/Details	<p>Wanderungen am idyllischen Schwarzsee Kt. Fribourg</p> <p>Gruppe 1 und 2: Abfahrt 7.00 Uhr Meret Oppenheim-Strasse (IWB Heizwerk)</p> <p>Gruppe 3: 8.30 Uhr Meret Oppenheim-Strasse (IWB Heizwerk)</p> <p>Morgenkaffee für alle Gruppen am Schwarzsee, Rest. Gypsera</p> <p>Wanderungen vormittags:</p> <p>Gruppe 1: Gypsera 1046m - dem Riggisalp bach entlang bis Pt.1295 - Riggisalp Talstat. Kaiseregg 1354m - Pt. 1510 - Unt. Euschels 1442 - Ob. Stierenberg - Pt. 1263 - Wälschi Rippa -Schwarzsee Bad, 9.1 km, + 547 / - 538 Hm, 3 ¼ Std.</p> <p>Gruppe 2: Gypsera 1046m - Unter Bödeli 1240m - Unt. Euschels 1442m - Pt. 1510 - Bärghuus Riggisalp - Gypsera 1046m, 5.9 km, + 500 / - 61 Hm, 2 ½ Std.</p> <p>Gruppe 3: rund um den See, 4.25 km, + / - 50 Hm, 1 ½ Std.</p> <p>Mittagessen im Restaurant Gypsera, ca. CHF 30.-</p> <p>Wanderungen nachmittags: rund um den See, 4.25 km, 1 Std. Gruppe 1 und 2 getrennt (Gegenrichtung)</p> <p>Gruppe 1: Barbara De Bortoli</p> <p>Gruppe 2: Bruno De Bortoli, Bernhard Müller</p> <p>Gruppe 3: Monica Müller, Raymond Zurkirchen</p>
Anmeldung	Online von Di 3. Sept. 2024 bis Mo 30. Sept. 2024
Leitung	Barbara De Bortoli, TelP 061 321 72 85, Mobile 079 351 11 75

Donnerstag, 7. November 2024**VW, Thiersteinberg, Veteranenwanderung 770 (Veteranen)**

Route/Details	<p>Das Naturwaldreservat Thiersteinberg-Homberg-Horn ist das grösste zusammenhängende Naturwaldreservat im Aargau.</p> <p>Hinfahrt Gruppe 1 und 2: 07.30 Uhr Meret Oppenheim-Strasse (IWB-Kraftwerk)</p> <p>Gruppe 3: Abfahrt mit Kleinbus 09.00 Uhr Meret Oppenheim-Strasse (IWB-Kraftwerk)</p> <p>Morgenkaffee für Gruppe 1 + 2: Gipf Oberfrick Restaurant Adler</p> <p>Morgenkaffee für Gruppe 3: Café "Wolke 7" Bahnhofstrasse 83</p> <p>Wanderung Gr1: Gipf Oberfrick-Farschberg-Burgruine Alt Tierstein-Tiersteinberg-Berg Fazelle-Horn-Wittnau. + 425/- 380 Hm, 11.4 km, 3 Std. 20</p> <p>Wanderung Gruppe 2: Gipf Oberfrick-Farschberg-Burgruine Alt Tierstein-Burgruine Homberg-Kehrhof-Wittnau + 400 / - 350 Hm, 9 km ca. 2¾ Std.</p> <p>Wanderung Gr. 3: Entlang dem Rhein bei Möhlin Rom. Kastell Bürgli, 2-3 km (Wanderstöcke für alle empfehlenswert)</p> <p>Mittagessen: Restaurant Krone Wittnau, Kosten ca. CHF 30</p> <p>Wanderung Nachmittags: Gruppen 1 + 2: Wittnau entlang dem Wölflinswiler Bach, + 70 / - 90 Hm, 3 km, ¾ Std.</p> <p>WL Gruppe 1: Monica Müller</p> <p>WL Gruppe 2: Peter Braun, Heidi Tschudin</p> <p>WL Gruppe 3: Raeto Steiger, Walter Haefliger</p>
----------------------	---

Anmeldung Online von Di 1. Okt. 2024 bis Mo 4. Nov. 2024
 Leitung Monica Müller, TelP 061 821 03 50, Mobile 079 582 69 43

Donnerstag, 5. Dezember 2024 **VW, Jura, Veteranenwanderung 771 (Veteranen)**

Route/Details Schöne Höhenwanderungen entlang des Jura Hauptkammes mit guter Alpensicht
 Gruppe 1 + 2: Meret Oppenheim-Strasse 07:00
 Gruppe 3: Meret Oppenheim-Strasse 09:00
 Morgenkaffee: Kaffee Dorf Küttigen
 Wanderungen vormittags:
 Gruppe 1: Lättacher - Hombereg P778 - Schiineflue P 750 - Gisliflue P772 - Gislimatt-Oeschholz - Thalheim Rest. Weingarten, 11.25 km; 543 Hm ca. 3½ Std.
 Gruppe 2: Staffelegg P599 - Staffelegghof - Nättebüel - Schenkenberg - Burgruine Schenkenberg - Thalheim Rest Weingarten, 7.75 km, 438 Hm, ca. 2 Std. 20
 Gruppe 3: Aarau Wehr - Summergrien - obere Schachen - Aareschächeli - Martilochschache flache Wanderung entlang der Aare, 6.3km, 13 Hm, ca. 1½ Std.
 Mittagessen Rest Weingarten Hauptstr. 110 5112 Thalheim
 Nachmittag Gruppen 1 + 2: Rest Weingarten - Gatter P642 - Aenertal P542 - Biberstein, 4.4 km, 212 Hm, ca. 1 Std 20
 WL Gruppe 1: Caspar Vogel
 WL Gruppe 2: Raeto Steiger, Raymond Zurkirchen
 WL Gruppe 3: Niklaus Flück, Gérard Goetti

Anmeldung Online von Di 5. Nov. 2024 bis Mo 2. Dez. 2024
 Leitung Caspar Vogel, TelP 061 361 32 10, Mobile 079 812 17 36



#zusammenunterwegs

Und jedes Jahr im Sommerhoch.



Die schönsten individuellen
Berggeschichten findest auf
baechli-bergsport.ch

50 Jahre
Bergleidenschaft



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale Basel Stücki Park | Hochbergstr. 70 | 4057 Basel

GÖNNERLISTE

Bächli Bergsport AG, Filiale Basel
Stücki Park, Hochbergstrasse 70,
4057 Basel
Tel. 061 225 27 27, Fax 061 225 27 29
www.baechli-bergsport.ch

Frey Louis Uhren und Bijouterie AG
St. Johannis-Ring 134/139, 4056 Basel
Tel. 061 322 77 11
www.freyuhrenbasel.ch

HB&P Treuhand AG, Buchführung, Steuerberatung
St. Alban-Anlage 44, 4010 Basel,
Tel. 061 279 98 91
www.hbp.swiss

Adressänderungen sind zu richten an:
Sektion Basel des Schweizer Alpen-Club SAC
Postfach
4009 Basel
mitgliederdienst@sac-basel.ch